

Mitgliedsvereine stellen sich vor

Volkstanzfreunde Frauenaurach

Fit mit Walzerschritt; Eins-zwei-drei, eins-zwei-drei – wahrscheinlich kennen das die meisten aus der Tanzschule, auch wenn das schon ein bisschen her sein mag. Bei den Volkstanzfreunden Frauenaurach hört man diese Takte regelmäßig. „Und nicht nur die, wir tanzen auch Schottisch - das kennen die meisten als Polka - und viele andere Tänze, auch schwierigere Figurentänze“, sagt Tanzleiterin Gerdi Mayerhöfer.

Bewegung ist gut, Bewegung zu Musik macht mehr Spaß – finden jedenfalls die Volkstänzer, und das schon seit einiger Zeit. Der Verein der Volkstanzfreunde Frauenaurach wurde 1983 auf Initiative von Ute und Walter Wolfrum gegründet. Mit sieben weiteren Paaren tanzten sie anfangs zuhause im

Gründung zählte der Verein 27 Mitglieder, heute sind es mehr als 120.

Gemeinsam möchten sie vor allem den Volkstanz und die fränkische Kultur



Foto: Roland Thamm, EFA

pflügen. Und dazu gehört natürlich auch eine Tracht. Da es früher in Frauenaurach keine eigene gab, entwickelte der Verein gemeinsam mit der Trachtenforschungsstelle in Ansbach eine erneuerte fränkische Tracht und die Damen setzten sich zusammen und nähten sie sich selbst. Die Herren ließen sich Jacken und Westen schneidern.

Zum Einsatz kommt die Tracht bei Auftritten wie z.B. dem Plantanz bei der Frauenauracher Kerwa. Auch beim Tag der Volksmusik in Bad Windsheim werden die Frauenauracher öfters zum Auftritt eingeladen. Sie treten auch bei Feiern in Seniorenheimen oder bei Veranstaltungen der Stadt Erlangen. Dass immer wieder andere Tänze präsentiert werden versteht sich von selbst.

„Bei vielen Tanzauftritten und Besuchen in Erlangens Partnerstädten waren wir schon Botschafter für den fränkischen Volkstanz und für unsere Stadt. Wir sind zum Beispiel mit offiziellen Abordnungen in Rennes/Frankreich, Wladimir/Russland und in Jena aufgetreten. In Erlangens Partnerstadt Eskilstuna haben wir uns mit einer schwedischen Volkstanzgruppe angefreundet. Schwedische Tänze können wir also auch“, berichtet die Tanzleiterin.

„Momentan sind wir durch Corona, wie alle, leider ausgebremst“, sagt Vereinsvorstand Oskar Donhauser, der den Verein seit rund 30 Jahren leitet. „Im Normalfall treffen wir uns jeden zweiten Sonntag zum Üben und zum Plaudern. Manche Volkstänze können anstrengend sein und so brauchen wir ab und zu eine Pause“, schmunzelt er. „Sobald wir wieder loslegen können, finden unsere Tanzstunden im neuen Gemeindehaus in Erlangen-Kriegenbrunn statt“.

Zum Jahresprogramm der Volkstanzfreunde gehören öffentliche Tanzveranstaltungen wie der Maitanz oder der Kathreintanz zu Beginn der Adventszeit, aber auch ein Wirtshaussingen, zuletzt im Schwarzen Adler in Frauenaurach. Alle zwei Jahre veranstaltet der Verein die „Fränkische Weihnacht“ in der Klosterkirche Frauenaurach. Der Erlös der Veranstaltung fließt einem guten Zweck zu.

Bei der Fränkischen Weihnacht tritt unter anderem auch die Frauenauracher Saitenmusik auf. Die Gruppe wurde von Oskars Donhausers Vater Richard ins Leben gerufen und die Ur-Besetzung bestand aus fünf Volkstänzern – vier Zitterspieler und einer Gitarre, die Oskar

spielte. Das tut er auch heute noch, in der Zwischenzeit hat er auch Kontra-Bass gelernt. Zum heutigen Quartett gehören noch eine Harfen- und eine Hackbrettspielerin sowie ein Gitarrist.

Insgesamt ist das Vereinsleben recht aktiv: Es gibt einen Wandertag in die nähere Umgebung in Mittelfranken. Für den gemeinsamen Grillabend bringt jeder Salate oder Nachtisch mit und seit 1985



Intensives Üben gehört dazu: Die Volkstänzer treffen sich seit zehn Jahren zu einem dreitägigen Tanzseminar. Hier lernen sie gerade einen Vier-Paar-Tanz.

findet jährlich auch ein Tagesausflug statt in Städte oder Regionen, die man in zwei Stunden mit Bus oder Zug erreichen kann. Im letzten Jahr führte der Ausflug nach Marienbad in Tschechien.

Wer Lust hat, zu fränkischer Musik probeweise das Tanzbein zu schwingen, kann das bei einer Schnuppertanzstunde tun. „Ab wann wir in diesem Jahr wieder tanzen können, steht in den Sternen. Den Maitanz mussten wir aus Sicherheitsgründen streichen und vorläufig auch alle unsere Tanzstunden“, sagt Oskar Donhauser. „Wir freuen uns aber schon auf die Zeit, wo uns Corona nicht mehr in Atem hält. Dafür stehen unsere Termine mit Tanzen und Geselligkeit schon mal auf unserer Internetseite. Neue Mittänzer sind jederzeit willkommen!“

Heidi Leidig-Schmitt

www.volkstanzfreunde-frauenaurach.de



Foto: Roland Thamm, EFA

Frauenauracher und schwedische Volkstanzfreunde aus Eskilstuna gemeinsam auf der E-Werk-Bühne

Wohnzimmer. Dann wurde die Gruppe größer und man verlegte die Übungsstunden ins Jugendheim in Frauenaurach. Bei